pkrück

Aktives Leistungsfallmanagement und erfolgreiches Eingliederungskonzept der Nest Sammelstiftung und der PK Rück

Andreas Heimer, PK Rück AG

Zielgerichtete Rückdeckung durch die PK Rück

Unterstützung der Pensionskasse in ihren Risiken

Die Nest Sammelstiftung setzt sich für sichere Renten ein

Bei den Risiken Invalidität und Tod erhält die Nest Sammelstiftung zielgerichtete Unterstützung durch die PK Rück

Leistungsfallmanagement: Invaliditätsfälle aktiv verhindern

Präventiv

Arbeitsunfähigkeitsfälle **vermeiden** durch:

- Präventionsseminare
- «PK Tel»
- BGM aus RiskTracker
- Gesundheitsprüfung: Risikobeurteilung, Empfehlung Vorbehalte

Proaktiv

Schadenausmass **vermindern** durch:

- Früherfassung
- Falltriage
- Koordination
- Case Management
- Base Management

Aktiv

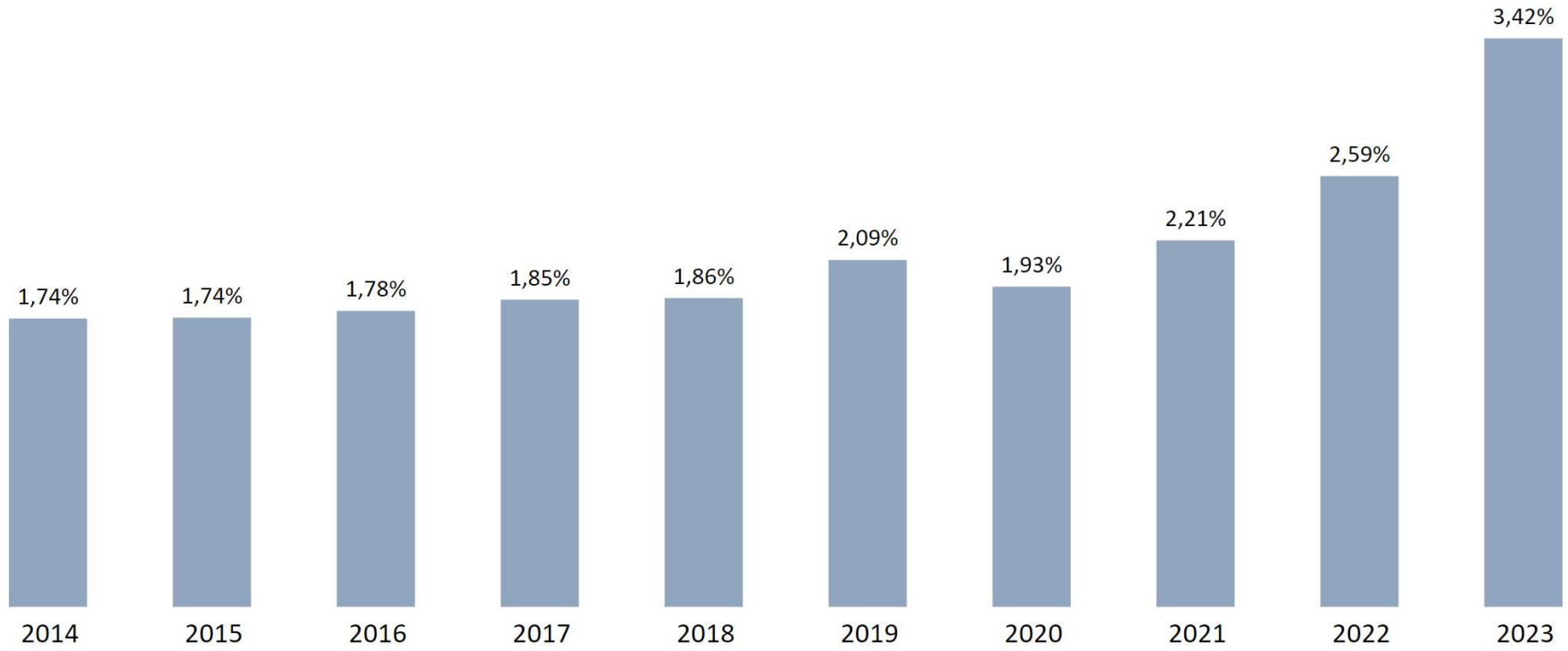
Leistungsfall **verwalten** durch:

- Technisch-administrative Fallbearbeitung
- Gutachten Ärzte
- Streit- / Rechtsfälle
- RiskTracker-Analyse

pkrück

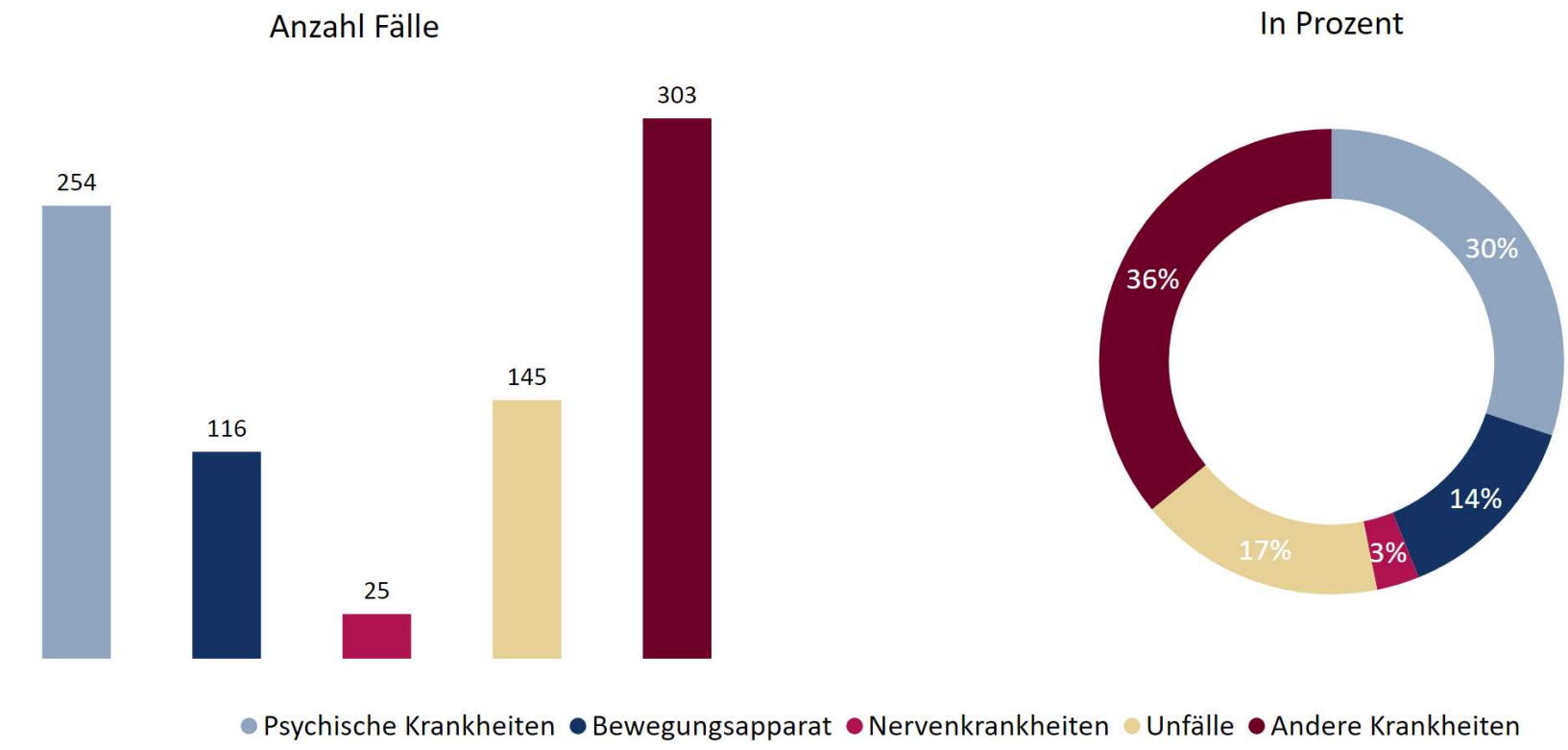
Entwicklung Arbeitsunfähigkeitsquote der NEST Sammelstiftung

Eröffnete Arbeitsunfähigkeitsfälle pro Jahr in % des Versichertenbestandes



Krankheitsbilder aller gemeldeten AUF-Fälle im 2023

01.01.2023 bis 31.12.2023 der NEST Sammelstiftung



pkrück

Entscheidende Faktoren für eine erfolgreiche Integration

- Prävention, «PK Tel»
- Frühe Meldung
- Case Management und Triage
- Base Management

Wichtigste Erkenntnisse Wirksamkeitsstudie Wiedereingliederung

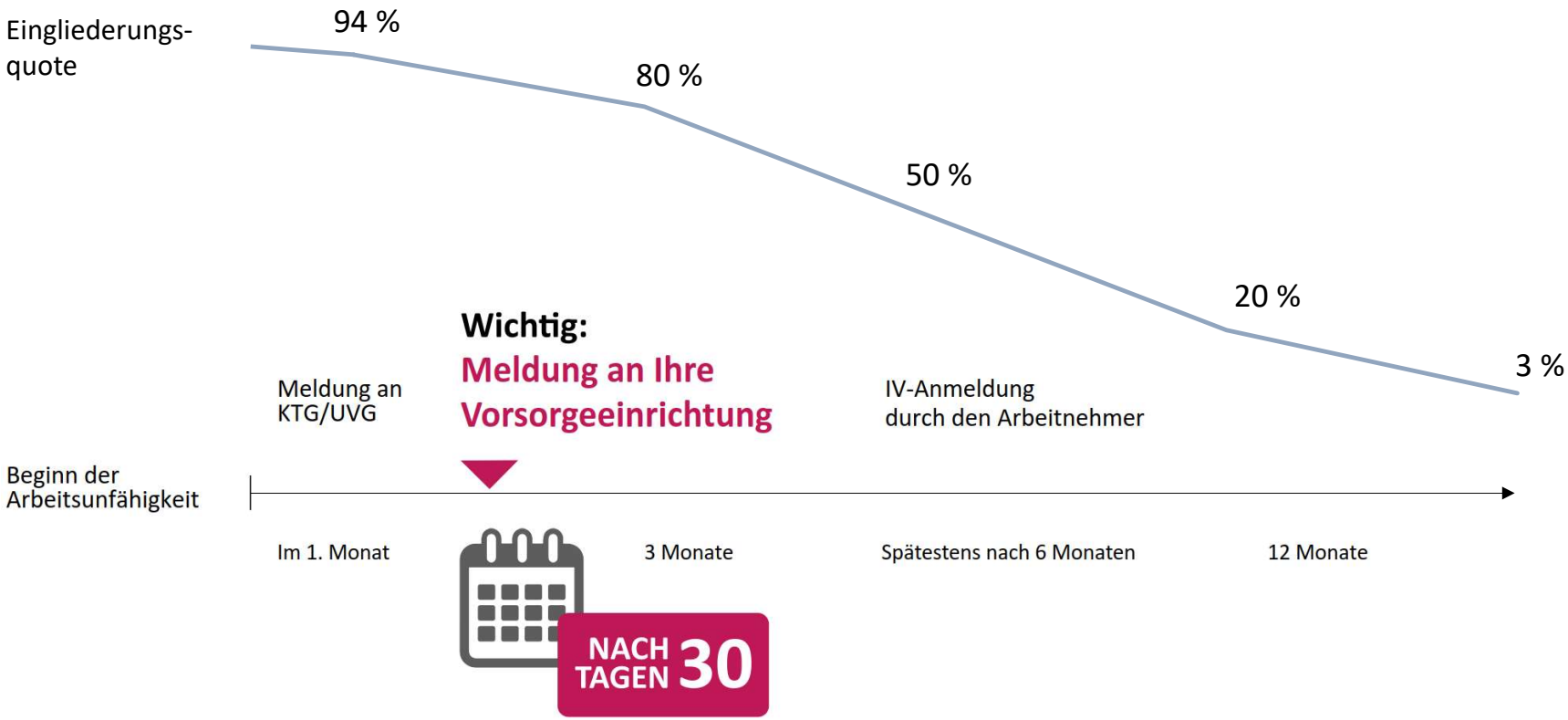
Wiedereingliederungsmassnahmen sind als Teil eines ganzheitlichen Managements von Invaliditätsrisiken – und nur dann – wirksam und wirtschaftlich:

Psychische Erkrankungen: **33 % weniger IV-Fälle im Ø**

Kurze Meldedauer: **20 % weniger IV-Fälle im Ø**

Wirksamkeitsstudie Wiedereingliederung PK Rück 2022

Eine frühe Meldung erhöht die Wiedereingliederungschance



pkrück

Leistungsfallmanagement: Invaliditätsfälle aktiv verhindern

Präventiv

Arbeitsunfähigkeitsfälle **vermeiden** durch:

- Präventionsseminare
- «PK Tel»
- BGM aus RiskTracker
- Gesundheitsprüfung: Risikobeurteilung, Empfehlung Vorbehalte

Proaktiv

Schadenausmass **vermindern** durch:

- Früherfassung
- Falltriage
- Koordination
- Case Management
- Base Management

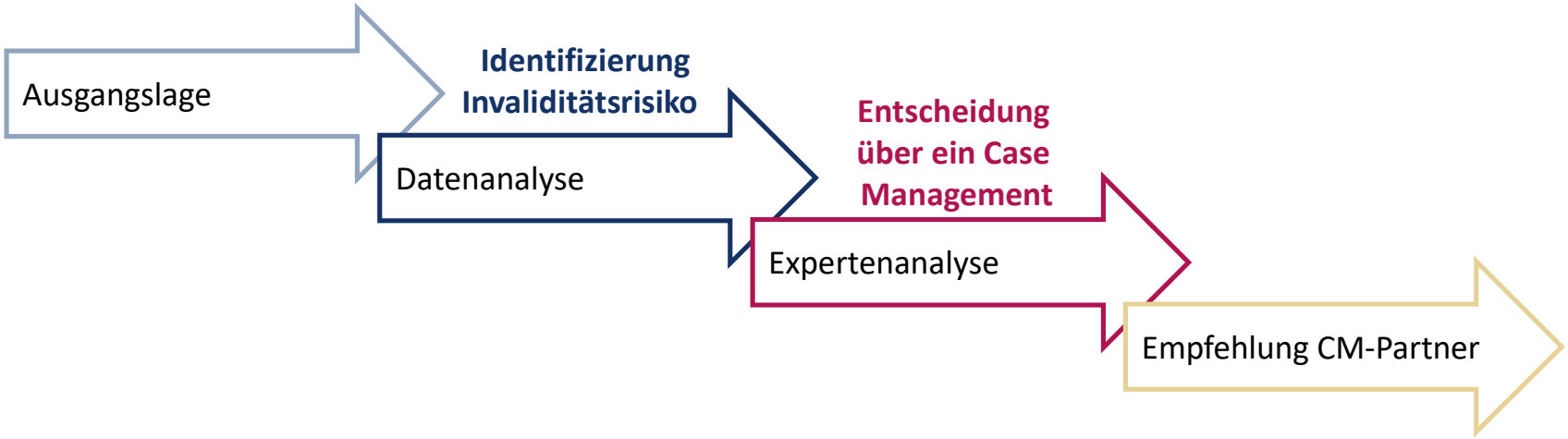
Aktiv

Leistungsfall **verwalten** durch:

- Technisch-administrative Fallbearbeitung
- Gutachten Ärzte
- Streit- / Rechtsfälle
- RiskTracker-Analyse

pkrück

Vorgehen bei der Beurteilung eines Case Managements: Triage



Durchführung Case Management

Bei früher Meldung mit einer Erfolgswahrscheinlichkeit von mehr als

60 %

Triage Case Management – Beispiel 1: Peter T.

- Alter 39
- Spezialist Rechnungswesen
- Jahreslohn CHF 117’000
- Schwere depressive Episode
- Arbeitsunfähigkeit 100 % seit drei Monaten
- Meldung/Anmeldung bei IV: nicht erfolgt

Case Management ja oder nein? Begründung?

Triage Case Management – Lösung Beispiel 1

Entscheid: Case Management ja

Begründung:

- Psychische Erkrankung mit entsprechendem Therapie- und Betreuungsbedarf (mit einem Case Management wird u.a. sichergestellt, dass diesem Bedarf entsprechend gehandelt wird)
- Risikosumme
- IV-Anmeldung und Koordination mit IV erforderlich
- Wiedereingliederungschancen im Falle guter Begleitung erheblich höher als ohne

Triage Case Management – Beispiel 2: Sonja Z.

- Alter 56
- Beschäftigungsgrad 50 %
- Zeitungs- und Werbebroschüren-Verträgerin (ungelernt)
- Jahreslohn CHF 33’000
- Fortgeschrittene Arthrose der Wirbelsäule
- Arbeitsunfähigkeit 100 % seit fünf Monaten
- Meldung/Anmeldung bei IV: nicht erfolgt

Case Management: ja oder nein? Begründung?

Triage Case Management – Lösung Beispiel 2

Entscheid: Case Management nein

Begründung:

- Wiedereingliederung in der bisherigen Tätigkeit nicht möglich
- Umschulung nicht möglich (keine Ausbildung)
- Wenige Jahre vor dem Pensionierungsalter
- Aus obigen Punkten ergibt sich: Kaum Reintegrationspotenzial
- (Geringe Risikosumme)

Hinweis: Eine Meldung bei der IV durch den BVG-Versicherer wäre sinnvoll, damit diese sich mit dem Fall zu befassen beginnt

Triage Case Management – Beispiel 3: Elisabeth M.

- Alter 37
- Malermeisterin
- Jahreslohn CHF 76’000
- Paraplegie nach Skiunfall
- Arbeitsunfähigkeit 100 % seit vier Monaten
- Anmeldung bei IV: erfolgt

Case Management: ja oder nein? Begründung?

Triage Case Management – Lösung Beispiel 3

Entscheid: Case Management nein

Begründung:

- Es handelt sich um Unfallfolgen (wenig Rentenrisiko 2. Säule, da die IV und der Unfallversicherer für Invalidenrenten aufkommen)
- Der Unfallversicherer betreut solche Fälle intensiv
- Die IV wird eine entsprechende Umschulung zusprechen
- Die Reha-Massnahmen erfolgen höchst professionell und standardisiert in einem Paraplegikerzentrum
- Es wird keine zusätzliche Unterstützung benötigt

Triage Case Management – Beispiel 4: Roger P.

- Alter 29
- Gerüstbauer mit Berufsabschluss
- Jahreslohn CHF 65’000
- Multiple Sklerose, 2. Schub (nach 1. Schub vor zwei Jahren vollständige Remission)
- Arbeitsunfähigkeit 100 % seit zwei Monaten

Case Management: ja oder nein? Begründung?

Triage Case Management – Lösung Beispiel 4

Entscheid: Case Management ja

Begründung:

- Begleitung auf dem Weg «zurück», falls dieser möglich ist
- Ist die bisherige Tätigkeit nicht mehr möglich, sind im Rahmen der Begleitung durch das CM diverse Punkte abzuklären, so etwa:
  Kann Roger P. im Betrieb in einer anderen Tätigkeit weiter beschäftigt werden?
  Gibt es angepasste, der Qualifikation von Roger P. entsprechende Tätigkeiten?
  Muss versucht werden, eine durch die IV finanzierte Umschulung zu erhalten?

Deutliche Mehrheit empfiehlt Case Management weiter

80%

der Befragten würden sich heute

nochmals für die Unterstützung durch ein Case Management entscheiden

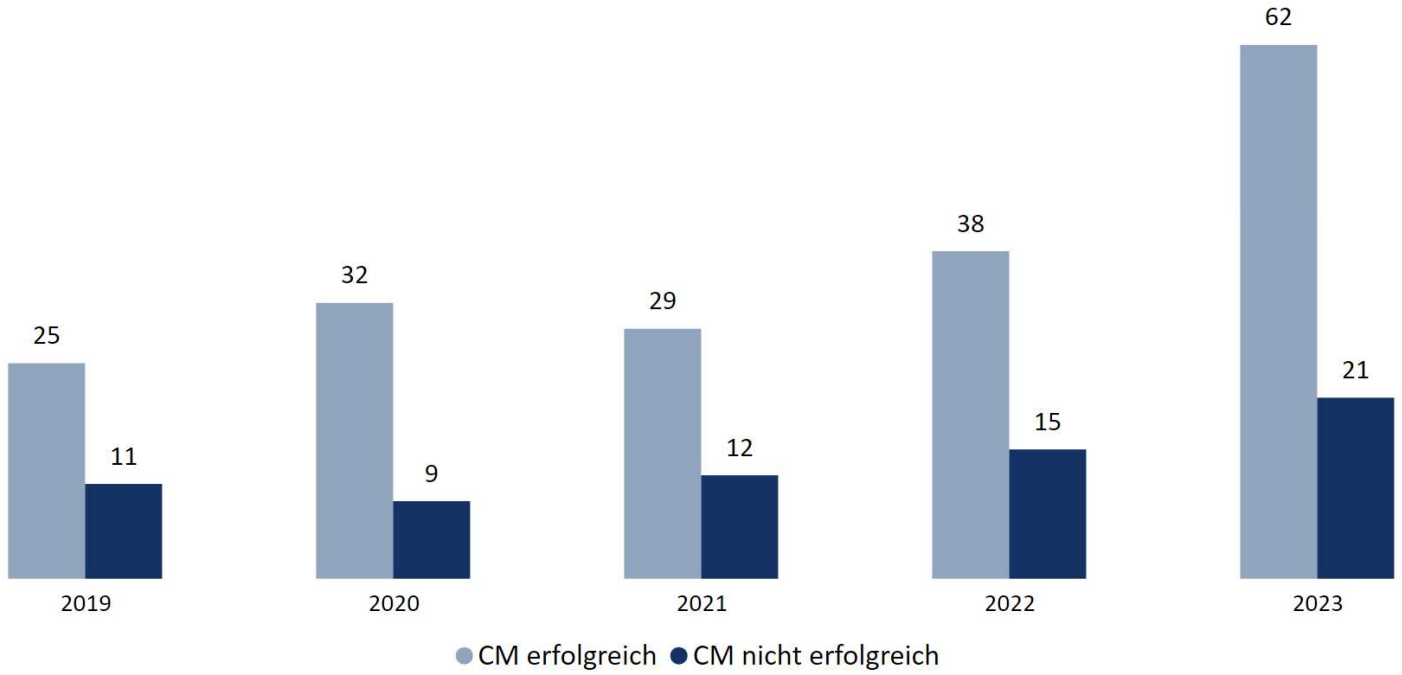
Quelle: Nachhaltigkeitsumfrage PKRück, 2024

Case Management bei der Nest Sammelstiftung

Anzahl CM-Fälle und Erfolgsquote der Nest Sammelstiftung

71%

Erfolgsquote CM



Abgeschlossene Case Management-Fälle

Auswertungsperiode vom 01.01.2019 bis 31.12.2023

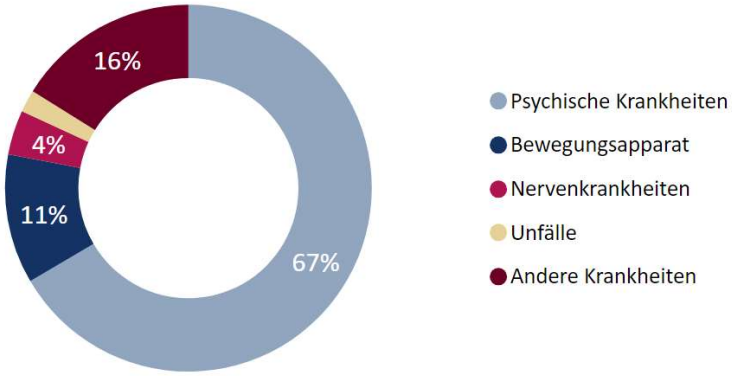
71%

Erfolgsquote CM

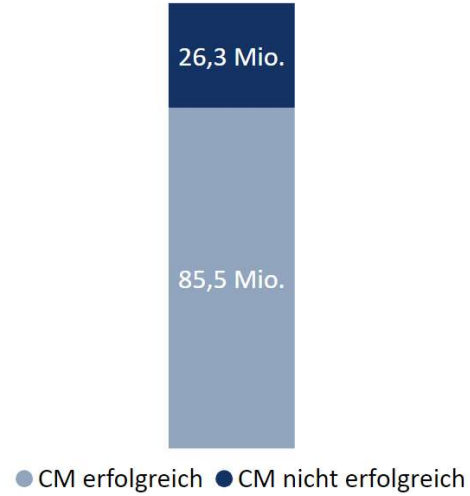
254

Anzahl CM Fälle

Verteilung der Diagnosegruppen

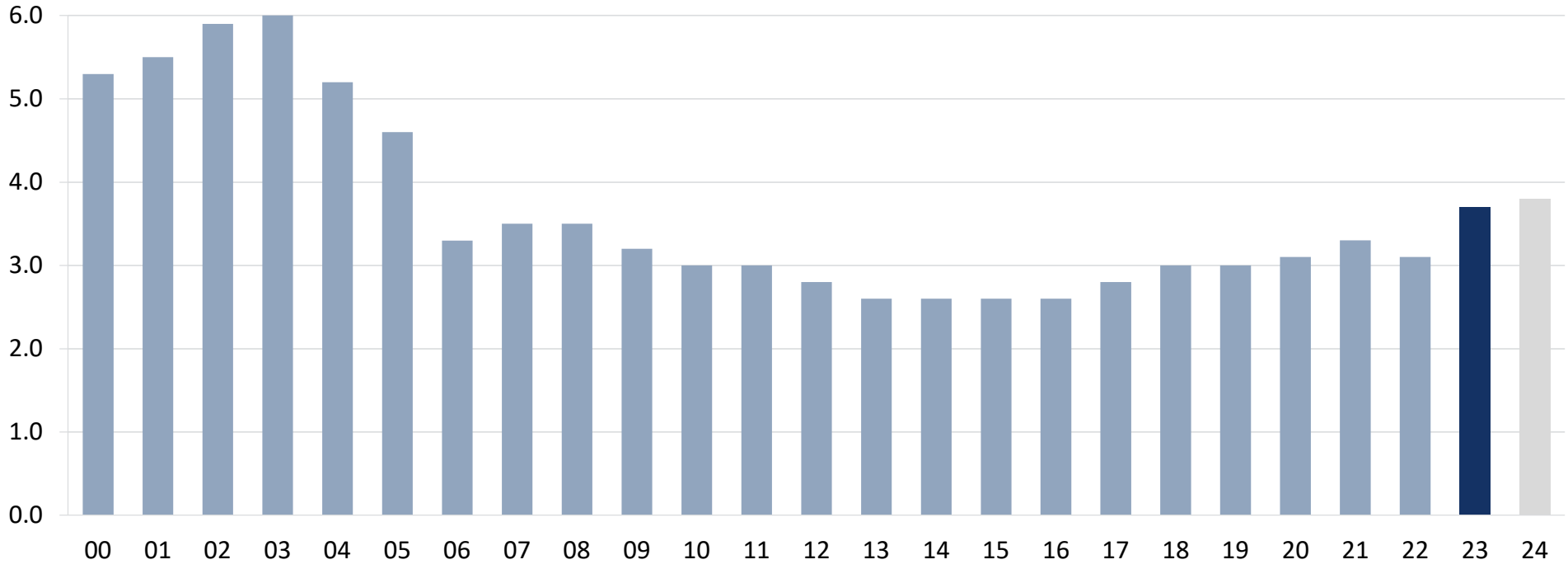


Risikosumme in CHF



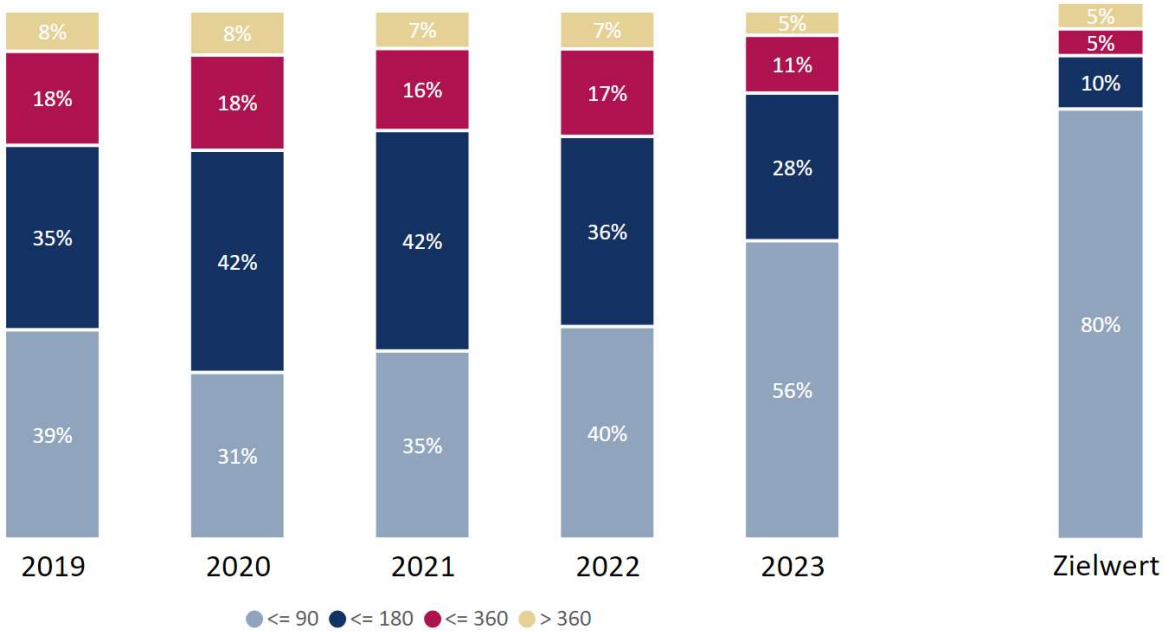
Entwicklung Neuverrentungsquote der IV in der Schweiz

in ‰ der Bevölkerung von 18 Jahren bis Rentenalter



Quelle: IV-Statistiken

Meldedauer Nest Sammelstiftung nach Jahr



Nest Sammelstiftung und die PK Rück verhindern Invaliditätsfälle

Präventiv

Arbeitsunfähigkeitsfälle **vermeiden** durch:

- Präventionsseminare
- «PK Tel»
- BGM aus RiskTracker
- Gesundheitsprüfung: Risikobeurteilung, Empfehlung Vorbehalte

Proaktiv

Schadenausmass **vermindern** durch:

- Früherfassung
- Falltriage
- Koordination
- Case Management
- Base Management

Aktiv

Leistungsfall **verwalten** durch:

- Technisch-administrative Fallbearbeitung
- Gutachten Ärzte
- Streit- / Rechtsfälle
- RiskTracker-Analyse